Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Band: - (1959)

Rubrik: Naher und Mittlerer Osten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am 4. Juli wurden die Delegierten von dem Gouverneur von Kenia, Sir Evelyn Baring, empfangen, dem sie ihre Feststellungen darlegten. Diese Mission war Gegenstand eines ausführlichen Berichts, der, dem Brauch gemäss, an die britischen Behörden gerichtet wurde.

Rhodesien und Njassaland

Infolge der im Februar 1959 in der Föderation von Rhodesien und Njassaland ausgebrochenen Unruhen wurden mehrere Personen interniert. Bereits seit Jahren bemühte sich das IKRK darum, dass den Inhaftierten dieser Kategorie sein Beistand zuteil werden kann; es beauftragte deshalb seinen Delegierten in Südrhodesien (Herrn G. C. Senn), die Regierung der Föderation um eine Genehmigung zum Besuch der Gefängnisse zu ersuchen, in denen sich die auf Grund der Unruhen verhafteten Personen befanden.

Das Gesuch des IKRK wurde günstig aufgenommen, und der Delegierte konnte von Mai bis Dezember siebzehn Besichtigungen von Gefängnissen, Lagern und Zwangsaufenthaltszonen, in denen sich fast 1.400 Inhaftierte und Internierte befanden, durchführen. Er konnte sich mit den von ihm ausgewählten Inhaftierten frei und ohne Zeugen unterhalten. Den verantwortlichen Stellen teilte er an Ort und Stelle seine Beobachtungen und Anregungen mit, die verständnisvoll aufgenommen und bald darauf nutzbringend verwertet wurden. Der Regierung in Salisbury, der Hauptstadt der Föderation, wurden Berichte über diese Besichtigungen übermittelt.

NAHER UND MITTLERER OSTEN

Vereinigte Arabische Republik

Die von Herrn E. Muller geleitete Delegation des IKRK setzte ihre Tätigkeit zugunsten der auswanderungswilligen Staatenlosen (1)

---

(1) siehe Tätigkeitsbericht 1957, S. 33 und
1958, S. 17

im Jahre 1959 fort. So konnten etwa 1.500 Emigranten nach verschiedenen Ländern, vorwiegend nach Brasilien, Australien, Frankreich und den Vereinigten Staaten, ausreisen.

Nachdem die Ausreisen weniger wurden, konnten drei Mitglieder der Delegation nacheinander nach Genf zurückkehren.

Auch die Delegation des IKRK in Kairo unternahm wiederholt Demarchen zugunsten der Inhaftierten. Es handelte sich vor allem um israelische Staatsangehörige, die nach illegalem Ueberschreiten der Grenze der Vereinigten Arabischen Republik verhaftet worden waren. Leider waren die Bemühungen um ihre Freilassung Ende des Jahres noch nicht von Erfolg gekrönt. Ferner hat der Generaldelegierte des IKRK für den Nahen Osten, Herr D. de Traz, während seiner regelmässigen Reisen nach Kairo mit den ägyptischen Behörden verschiedene humanitäre Fragen behandelt, die infolge des bewaffneten Konflikts im November 1956 zwischen Israel und der VAR aufgetaucht und noch nicht geklärt worden waren.

Libanon

Zwei Inhaftierte israelischer Staatsangehörigkeit, die die libanesische Grenze illegal überschritten hatten, wurden im Juli von dem Generaldelegierten des IKRK für den Nahen Osten besucht.

* * * *

Beirut ist der gewöhnliche Wohnsitz des Generaldelegierten, Herrn D. de Traz, der von der libanesischen Hauptstadt aus die Verbindung mit den meisten Ländern dieses Gebietes aufrechterhält. So begab er sich im Jahre 1959 in die Emirate des Persischen Golfs. Er legte den Behörden dieser Staaten verschiedene humanitäre Fragen auseinander und sammelte insbesondere Spenden für die algerischen Flüchtlinge in Tunesien und Marokko.

* * * *

Nach den in Irak ausgebrochenen Unruhen im März 1959 begab sich der Generaldelegierte im Mai und ein zweites Mal im Juni nach Bagdad. Er hatte dort Besprechungen mit verschiedenen leitenden Persönlichkeiten, insbesondere mit Aussenminister Hashim Jawad.

Israel

Das IKRK hat seine Tätigkeit zugunsten der in Israel inhaftierten Araber fortgesetzt. Durch Mitteilungen und Pakete der Familienangehörigen hielt es die Verbindung der Inhaftierten mit ihren Verwandten in der Vereinigten Arabischen Republik aufrecht. Im Juni besuchte der Generaldelegierte des IKRK für den Nahen Osten zwei der Inhaftierten: Ahmed Ali Osman und Mustafa Farhat.

Unter der Schirmherrschaft des IKRK wurden Nachforschungen nach Personen unternommen, die im Gebiet der israelisch-arabischen Grenze verschwunden waren. Leider blieben diese Bemühungen bisher erfolglos.

Während einer Reise nach Israel im Juni wurde der Generaldelegierte des IKRK von dem Präsidenten der Republik, Ben Zvi, in Audienz empfangen.

Zypern

Anfang April begab sich der Generaldelegierte des IKRK für den Nahen Osten nach Zypern, wo er von dem Gouverneur der Insel, Sir Hugh Foot, empfangen wurde. Er unterhielt sich ebenfalls mit Mgr. Makarios, dem Präsidenten des provisorischen Kabinetts. Mit dieser Mission wurde die seit 1955 im Zusammenhang mit dem Zypern-Konflikt durchgeführte Aktion beendet (1).

---

(1) Siehe Tätigkeitsbericht 1957, S. 43 und
1958, S. 17 - 19